

6. Der aufenthaltsrechtliche Weg eines Flüchtlings in Deutschland - Von der Ankunft bis zu Integration

Input: Liane Nörenberg, Referat Migration / Integration, DiCV Magdeburg

Amidou Traore, Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum (IKZ)

Mamad Mohamad, Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. (LAMSA)

Es gibt viele Situationen, bei denen ehrenamtliches Engagement an seine Grenzen stößt. Dies kann in der Asylverfahrensbegleitung, im Umgang mit Behörden, bei sozialrechtlichen Ansprüchen oder Traumatisierung der Fall sein. Die Beratungsdienste im Bereich Migration und Integration sind in diesen Fällen kompetente Ansprechpartner. Welche Beratungsdienste es im Land Sachsen-Anhalt gibt und wie Sie Migranten auf Ihren Weg zur Integration bspw. in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Arbeitsmarkt betreuen, wird Ihnen durch die Netzwerkakteure vorgestellt.

12.00 Uhr Pause – Möglichkeit zum Wechsel des Thementisches; anschließend Fortsetzung der moderierten Thementische

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Stimmungsbilder, Perspektiven, offene Fragen - eine „Beobachterin“ berichtet

Input: Katharina Vahnenbruck, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

14.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: Verena Redemann

Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe im Bistum Magdeburg, DiCV Magdeburg

Wann: Samstag, 26. November 2016

Wo: Kathedralpfarre St. Sebastian, großer Saal, Max-Josef-Metzger-Straße 1A, 39104 Magdeburg

Zeit: ab 09.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Adressaten: Ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe sowie alle Pfarreien und Einrichtungen im Bistum Magdeburg

Kontakt / Anmeldung:

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 27. Oktober 2016 mit dem Anmeldebogen per E-Mail / Fax an.

Verena Redemann
Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe
im Bistum Magdeburg
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V.
Langer Weg 65-66, 39112 Magdeburg

Tel.: +49 391 6053-240, Fax: +49 391 6053-100
E-Mail: verena.redemann@caritas-magdeburg.de
www.caritas-magdeburg.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Sie kostenfrei. Verpflegungsmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden. Zur Vermeidung finanzieller Härten können im Einzelfall die Fahrtkosten übernommen werden.

Kooperationspartner

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration – Integrationsbeauftragte der Landesregierung; Caritas international; Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.; Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. (LAMSA); Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.



**Einladung zum Vernetzungstreffen
Flüchtlingshilfe im Bistum Magdeburg**

Seht, da ist ein geflüchteter ... Mensch!

**Samstag,
26. November 2016,
Magdeburg**

Programm

09.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Begrüßung
Klaus Skalitz
Diözesan-Caritasdirektor

10.05 Uhr Einführung
Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg

10.15 Uhr Zur Situation von Flüchtlingen im Land Sachsen-Anhalt
Susi Möbbeck
Staatssekretärin, Integrationsbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Moderierte Thementische

1. Caritas international im Gespräch - Wie funktioniert Internationale Flüchtlingshilfe?

Input: Stefan Teplan, Caritas international, Freiburg

Der Referent beschreibt anhand eigener Erfahrungen und die seiner Kollegen/-innen, Fluchtursachen und -routen. Es wird geschildert, was die Caritas vor Ort in den Herkunfts-, Transit- sowie Aufnahmeländern leistet. Die mit Bildern und Filmclips illustrierten Ausführungen sensibilisieren für die Problemlagen der Flüchtlinge mit dem Ziel, entscheidende Stützen für das Engagement zu bieten.

Programm (Fortsetzung)

2. Ehrenamt und Qualifizierung?! Welche Kompetenzen braucht es im Umgang mit Geflüchteten?

Input: Alexander Kutz, Katholische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V.; **Lydia Schmitt**, Präventionsbeauftragte Bistum Magdeburg

Ein großer Teil der Hilfsleistungen für Geflüchtete wird durch Ehrenamtliche und Freiwillige geleistet, die nicht selten dabei an ihre Grenzen stoßen. Das Kursangebot der KEB nimmt diese Problematik in den Blick und vermittelt seelsorgerische Grundkompetenzen im Umgang mit Geflüchteten. Der Referent vermittelt einen Eindruck, wie die eigene Rolle in der Flüchtlingstätigkeit reflektiert und für kulturell sowie geschlechtlich unterschiedliche Kontexte sensibilisiert werden kann. Ergänzend dazu wird ein Schwerpunkt auf die Bedeutsamkeit der Prävention von sexualisierter Gewalt in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit gelegt.

3. Was kann ich wie mit wem erreichen? Gemeinden berichten über Ihre Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit

Input: Christian Krause, Pfarrgemeinde St. Marien Schönebeck; **Pfarrer Winfried Runge**, St. Christophorus Haldensleben; **Thomas Lohfink**, Dekanatssozialarbeiter Weißenfels, DiCV Magdeburg

Was haben wir erreicht? Was fordert uns? Was können wir voneinander lernen? Vielerlei zivilgesellschaftliche und kirchliche Initiativen haben sich aufgrund der erhöhten Zuwanderung schutzsuchender Menschen gegründet, z.B. seelsorgerische Angebote, Hilfen in der Alltagsbegleitung, Familienpatenschaften, Sprachhilfen, Spendenaktionen und Weitere. Gleichzeitig stellt die Ehrenamtsbegleitung und die Verstetigung im Sozialraum eine Herausforderung für die Einrichtungen, u. a. auch für die Pfarreien dar. Engagierte aus den Pfarrgemeinden berichten über ihre Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit.

Programm (Fortsetzung)

4. Wo bekommen wir Unterstützung? Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt und weitere Initiativen im Bistum Magdeburg

Input: Verena Redemann, Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe im Bistum Magdeburg, DiCV Magdeburg; **Stephanie Wegler**, ctm-Clearingstellen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; **Stefanie Mürbe**, Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.

Die Flüchtlingskoordinatorin gibt einen Überblick über die kirchlichen Initiativen des Bistums und informiert über die Initiative „Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt“, initiiert vom Bischof Dr. Feige, die seit 2014 Flüchtlinge in prekären Lebenssituationen unterstützt. Zudem wird über die Unterstützungsangebote für eine besonders schutzbedürftige Zielgruppe berichtet, die der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Darüber hinaus gibt es zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen wie Willkommensbündnisse, Nachbarschaftshilfen etc., die der Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt vorstellt.

5. Plötzliche Abschiebung! – Was nun? Möglichkeiten und Grenzen im Fall von Rückkehr

Input: Monika Schwenke, Abteilungsleiterin Migration / Integration, DiCV Magdeburg; **Dr. Friederike Maier**, FB Pastoral, Ismail Reka, Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum (IKZ)

Wann droht eine Abschiebung? Wie werden Flüchtlinge begleitet, die freiwillig in Ihre Heimat zurückkehren wollen? Welche Ängste und Hoffnungen begleiten diese Menschen und diejenigen, die aufgrund von Verfolgung nicht in Ihre Heimat zurückkehren können? Was ist zu tun, wenn ein Flüchtling, um Kirchenasyl bittet und ist dieses, in jedem Fall notwendig? Die Migrationsbeauftragte des Bistums gibt einen Einblick in die Arbeit der Härtefallkommission und in die Beratung von Kirchengemeinden hinsichtlich der Dublin-Verordnung, ihrer Auswirkungen und des Kirchenasyls. Zu Fragen der Rückkehrarbeit und Begleitung während des Kirchenasyls stehen Ihnen ein Berater der Caritas-Migrationsdienste sowie die Fachbereichsleiterin Pastoral des bischöflichen Ordinariates zur Seite.